



Betreff:
Den 8. Mai lebendiger gestalten - Potsdamer Schulen einbinden

öffentlich

bezüglich
DS Nr.: 17/SVV/0446

Erstellungsdatum 15.01.2018

Eingang 922: 15.01.2018

Einreicher: GB Bildung, Kultur und Sport

Beratungsfolge:

Datum der Sitzung

Gremium

31.01.2018 Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam

Inhalt der Mitteilung:

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt zur Kenntnis:

An der Gedenkveranstaltung am 8. Mai 2017 konnten aus organisatorischen Gründen weniger junge Menschen teilnehmen, wie dies zu wünschen war.

Ab 2018 wird die Gedenkveranstaltung auf den späteren Nachmittag als Voraussetzung für eine breitere Teilnahme auch von Schülerinnen und Schülern gelegt.

Der Fachbereich Kultur und Museum hat – auf Grundlage des Beschlusses durch die Stadtverordnetenversammlung am 13.09.2017 (Vorlage: 17/SVV/0446) – Gespräche mit Potsdamer Schulen geführt, um Möglichkeiten einer aktiven Beteiligung von Schülerinnen und Schülern, insbesondere auf der Gedenkveranstaltung am 8. Mai, zu ermitteln.

Die Schulen zeigten sich vor allem an der Zeitzeugenarbeit interessiert. Diese ist auch ein integraler Bestandteil des Erinnerungskonzeptes der Landeshauptstadt Potsdam. Den Potsdamer Schulen werden vom Fachbereich Kultur und Museum 2015/16 erstellte filmische Zeitzeugeninterviews über die Zerstörung Potsdams 1945 bereitgestellt sowie geeignete Zeitzeuginnen und Zeitzeugen vermittelt. Diese Gespräche werden im Unterricht, ggf. mit externer Unterstützung vor- und nachbereitet und dienen mittel- und langfristig als Grundlage für Schul- und Projektarbeiten, die auf der Gedenkveranstaltung präsentiert werden.

